

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

anderen Stellen blickt das Auge über stundenweite Waldflächen, in die nur Täler und Rücken sanfte Wellen hineinlegen. Bequem und nicht unlohnend, auch nicht zu verfehlen, ist die Wanderung durchs Weißental nach Schneegattern. Beim Klauskopf finden wir noch Reste eines Staudammes.

Vor Errichtung der Stichbahnen, die von Schneegattern in den Wald hineinführen, wurde das Wasser gestaut und das Holz in dem heute noch erhaltenen Kanal nach Schneegattern geschwemmt. Zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts, als die Mattig noch bei Hagenau mündete, schwemmte man das Holz bis zum Rechen von Hagenau; später wurde Dietsfurt Holzstapelplatz. Mit der Errichtung der Bahnen verloren die kostspieligen Schwemmeinrichtungen ihre Bedeutung. In Schneegattern lohnt es sich, die Glasfabrik zu besuchen. Von dort im breiten Schwemmbachtale nach Friedburg zu wandern, ist besonders gegen Abend sehr hübsch.

Einem aufmerksamen Beobachter wird es nicht entgehen, daß die Innviertler-Höfe, wobei sich vier locker verbundene Gebäude um einen Hofraum stellen, hier verschwunden sind, das Salzburger-Einheitshaus, welches Wohnung, Stall und Scheune unter einem Dache beherbergt, an seine Stelle getreten ist. Reizend in seiner Bauform ist der kleine Edelsitz Erb mit einer Schloßkapelle und drei eigenartig gestalteten Ecktürmen. Die Bauernhäuser rechts und links der Straße weisen hübsche Holzverzierungen auf.

Vor Friedburg öffnet sich eine Aussicht nach Süden auf die hübsch geformten Salzburger-Berge. Friedburg liegt sehr malerisch an einer steilen Lehne. Auf der Höhe erbauten die Erzbischöfe von Bamberg um das Jahr 1180 die Friedburg. Von den Kuchlern ging sie 1439 in herzoglichen Besitz über. Die Friedburg ist auf alten Stichen überliefert, heute ist sie restlos verschwunden. Die 1649 gestiftete Sebastianskirche in Friedburg versetzt uns in die Pestzeiten nach dem dreißigjährigen Kriege. Im benachbarten Heiligenstatt darf ein Besuch der hübschen, im Barockstile erbauten Wallfahrtskirche, die einst die Kuchler stifteten, nicht versäumt werden. In Teichstätt stoßen wir wieder auf einen mit zwei Rundtürmen bewehrten Edelsitz. Die 1457 gebaute Laurenzikirche zu Teichstätt, deren gotischer Flügelaltar zu den hübschesten Holzschnitzereien der Gotik unseres Bezirkes gehörte, verbrannte leider im Jahre 1880 mitsamt der Kapelle. Im südlichen Teile des Kobernauserwaldes lassen sich noch viele Waldwanderungen durch Talgründe und über Höhen mit reizender Fernschau unternehmen. Sie aufzuzählen, würde aber den vorgezeichneten Rahmen überschreiten.

## Quer durch das obere Innviertel.

(Vom Mattigtal zur Salzach, Adenberg, Ibmermoor.)

Wanderungen vom Mattigtal ins Salzachtal gehören zu den lohnendsten Fahrten in unserem Gebiete. Hierzu bieten sich zur hauptsache zwei Möglichkeiten. Man überschreitet den Adenberg-